

che Aspekte z.B. in den Bereichen Mobilität, Cloud-Computing, Datenschutz, Digitale Signaturen, Modellierung, Biometrie, Sicherheitsmanagement und E-Government aufgegriffen.

Unter anderem wurde das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ausgezeichnete und geförderte SkiIdentity-Projekt (<http://www.skidentity.de>) vorgestellt. In diesem Projekt, das offen für weitere Projektpartner ist, sollen vertrauenswürdige Identitäten und elektronische Ausweise für die Cloud und kleine Unternehmen und Behörden nutzbar gemacht werden. Johannes Braun von der TU Darmstadt stellte ein innovatives Konzept vor, durch das der neue Personalausweis zukünftig für die mobile Authentisierung und Signatur genutzt werden könnte. Informationen zu einem ersten Prototypen finden sich unter (<http://www.cdc.informatik.tu-darmstadt.de/mona/>).

Ebenfalls erwähnenswert im Hinblick auf die immer weiter fortschreitende Entwicklung von Energieversorgungssystemen ist der Vortrag von Dr. Petra Beenken, QF-FIS – Institut für Informatik, zur Angriffsdetektion im Smart Grid durch Mustererkennungsverfahren. Unter ihrer Leitung wurden überdies die kritischen Infrastrukturen von Smart Grid und Smart Meter im Rahmen des Panels zur Sicherheitsinfrastruktur noch einmal zum Gegenstand des Vortrages von Dr. Joachim Müller von der BTC AG gemacht. Im Anschluss stellte Antonie Knierim von der Universität Kassel auf eindrucksvolle Weise Möglichkeiten zur Technikgestaltung bei Vorratsdatenspeicherung und Quick Freeze dar.

Das ebenso brisante und hochaktuelle Thema Gesundheitsdaten wurde von Rechtsanwältin Dr. Ursula Widmer, Bern, mit der Frage nach dem Schutz von Gesundheitsdaten in der Cloud aufgegriffen, deren Schutz im Krankenhausalltag Gegenstand des Vortrages von Stefanie Gerdes, TZI Universität Bremen, war. Dem stand in Aktualität und Diskussionsbedürftigkeit der gleich im Anschluss folgende Beitrag von Rechtsanwältin Isabell Conrad, SSW München, zur Möglichkeit des Geheimnis-, Konkurrenz- und Datenschutzes durch Data Loss Prevention in nichts nach.

Den rechtlichen Aspekten wurde darüber hinaus unter der Moderation von Prof. Dr. Jürgen Taeger, Carl von Ossietzky Universität, eigens ein Modul gewidmet, in dem neben den rechtlichen Einschätzung der Netzneutralität durch Rechtsanwalt Dr. Matthias Baumgärtel, EWE TEL GmbH, Ol-

denburg, das für die Praxis relevante Thema der erlaubten Videoüberwachung von Mitarbeitern, vorgetragen von Dr. Britta A. Messter, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, diskutiert wurde. Darüber hinaus wurde von Roland Krüger, secunet AG, thematisiert, inwieweit sensible Unternehmensdaten präventiv geschützt werden können. Doch auch der Daten- und Jugendmedienschutz im Speziellen bot Anlass für einen eigenen Themenblock. Neben den technischen Möglichkeiten des technischen Jugendmedienschutzes, vorgetragen von Rechtsanwältin Nadine Schüttel, LL.M. vom eco Verband, wurde hier im Beitrag von Rechtsanwältin Astrid Ackermann, LL.M., Kanzlei für Medien- und IT-Recht, die Frage behandelt, inwieweit mobile Gewalt durch Jugendmedienschutz verhindert werden kann.

Darüber hinaus gab es eine Vielzahl weiterer erwähnenswerter Module und Beiträge, in denen datenschutz- und datensicherheitsrelevante Themen auf höchstem Niveau zur Diskussion gestellt wurden, die hier leider nicht alle im Einzelnen vorgestellt werden können. Wer nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte, aber den umfassenden Tagungsband mit allen Beiträgen erwerben möchte, kann sich an die Veranstalter wenden bzw. direkt online bestellen (<http://www.syssec.at/tagungsbaende/>).

Neben dem Rahmen für den fachlichen Austausch hat der als Gastgeber fungierende Prof. Dr. Taeger auch für kulinarische und kulturelle Leckerbissen gesorgt. Insbesondere das hochklassige Konzert der Big Band der Liebfrauenschule am Abend des ersten Veranstaltungstags wird lange in Erinnerung bleiben.

Die nächste Veranstaltung wirft ihre Schatten bereits voraus, wobei der Weg im Jahr 2012 voraussichtlich in das Herz der D-A-CH-Gemeinschaft, das Dreiländer-Eck in der Nähe des Bodensees führen wird.

Detlef Hühnlein

DACH Security 2011, 21.-22. September 2011, Oldenburg

In diesem Jahr hat es die traditionelle D-A-CH Security Konferenz (<http://www.syssec.at/dachsecurity2011>) in den hohen Norden Deutschlands – in das malerische Städtchen Oldenburg – verschlagen. Vom 21.-22.9.2011 trafen sich etwa einhundert Experten und Entscheider aus Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung, um sich über aktuelle Themen, Projekte und Trends im Bereich der IT-Sicherheit auszutauschen. Im gewohnt reichhaltigen Tagungsprogramm wurden technische und rechtli-